



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

Von dem Gebete

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

Durch die Weihungen der Kirche werden Personen oder Sachen für den Dienst Gottes oder für den frommen Gebrauch der Gläubigen besonders geheiligt. (Weihe der Kirchen, Altäre, Glocken, Gottesäcker, der hl. Geräte und Gewänder, Kreuze, Rosenkränze u. s. w.) — Durch die Segnungen der Kirche wird der Segen Gottes auf Personen und Sachen herabgesleht. (Segen mit dem Allerheiligsten, Krankensegen, Segnung der Felder und Früchte u. s. w.) — Mit den Weihungen und Segnungen sind öfters auch Beschwörungen verbunden, um den schädlichen Einfluß der bösen Geister zu vertreiben oder fernzuhalten.

* **641.** Wie unterscheiden sich die Sakramentalien von den Sakramenten?

Die Sakramente sind von Gott eingesetzt und wirken durch die ihnen von Gott verliehene Kraft; die Sakramentalien sind von der Kirche angeordnet und wirken durch die Fürbitte und Segnung der Kirche.

* **642.** Um was bittet die Kirche gewöhnlich, wenn sie weihet und segnet?

Wenn die Kirche weihet und segnet, so bittet sie gewöhnlich um Abwendung der göttlichen Strafgerichte, um Schutz gegen den bösen Feind und um Wohlfahrt des Leibes und der Seele.

643. Wie sollen wir die Sakramentalien gebrauchen?

Wir sollen die Sakramentalien andächtig gebrauchen, weil die Wirkung derselben auch von der frommen Gesinnung dessen abhängt, der sie gebraucht.

Nutzenwendung. Hüte dich, die von der Kirche geweihten Gegenstände unehrerbietig zu behandeln. Gebräuche sie, namentlich das Weihwasser immer mit gebührender Ehrfurcht und Andacht, und mache dich eifrig der Segnungen der Kirche theilhaftig.

Von dem Gebete.

644. Was heißt beten?

Beten heißt, sein Gemüt zu Gott erheben, um ihn zu loben, ihm zu danken oder ihn um eine Gnade zu bitten; daher der Name Lob-, Dank- und Bittgebet.

Besondere Arten des Gebetes sind: 1) das mündliche und 2) das betrachtende Gebet. Das betrachtende Gebet besteht darin, daß man über das Leben und Leiden Jesu, die letzten Dinge oder andere Glaubenswahrheiten nachdenkt und dabei fromme Anmutungen und heilsame Vorsätze erweckt.

645. Ist das Gebet notwendig zur Seligkeit?

Für alle, die den hinreichenden Gebrauch der Vernunft haben, ist das Gebet notwendig zur Seligkeit.

„Bittet, so wird euch gegeben werden.“ (Matth. 7, 7.)

* **646.** Welches sind die vorzüglichsten Früchte des Gebetes?

1) Das Gebet vereinigt mit Gott und macht himmlisch gesinnt;

2) es stärkt wider das Böse und kräftigt zum Guten;

3) es tröstet in der Trübsal und hilft in der Not;

4) es erlangt uns die Gnade der Beharrlichkeit bis zum Tode.

647. Wie müssen wir beten?

Wir müssen beten 1) mit Andacht; 2) mit Demut; 3) mit Vertrauen; 4) mit Ergebung in den Willen Gottes; 5) mit Beharrlichkeit.

✓ **648.** Wann beten wir mit Andacht?

Wir beten mit Andacht, wenn wir von Herzen beten und alle zerstreuenden Gedanken nach Kräften meiden.

„Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, ihr Herz aber ist weit von mir.“ (Matth. 15, 8.)

✓ **649.** Wann beten wir mit Demut?

Wir beten mit Demut, wenn wir mit lebhafter Erkenntnis unserer Schwachheit und Unwürdigkeit beten.

„Das Gebet des Menschen, der sich demütigt, dringt durch die Wolken.“ (Sir. 35, 21.)

Der Pharisäer und der Zöllner im Tempel.

650. Wann beten wir mit Vertrauen?

Wir beten mit Vertrauen, wenn wir zuversichtlich hoffen, daß Gott um der Verdienste Christi willen unser Gebet erhören werde.

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird er es euch geben.“ (Joh. 16, 23.)

651. Wann beten wir mit Ergebung in den Willen Gottes?

Wir beten mit Ergebung in den Willen Gottes, wenn wir es Gott überlassen, wann und wie er uns erhören will.

„Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ (Luk. 22, 42.)

652. Wann beten wir mit Beharrlichkeit?

Wir beten mit Beharrlichkeit, wenn wir im

Gebete nicht nachlassen, auch dann nicht, wenn Gott uns nicht gleich erhört.

Das kananäische Weib; der Freund, der drei Brote begehrte.

*** 653.** Warum erhalten wir nicht immer, um was wir beten?

Wir erhalten nicht immer, um was wir beten, 1) weil wir nicht recht beten; oder 2), weil das, was wir begehren, nicht zur Ehre Gottes und zu unserm Heile ist.

654. Wann sollen wir beten?

Christus sagt, daß man allzeit beten und nicht nachlassen müsse. (Luk. 18, 1.)

655. Wann beten wir allzeit?

Wir beten allzeit, wenn wir alle Arbeiten, Leiden und Freuden Gott aufopfern und öfters Herz und Gedanken zu ihm erheben.

Was das Atemholen für den Leib, das ist das Gebet für die Seele. Deshalb mahnt der hl. Paulus: „Betet ohne Unterlaß!“ (2. Thessal. 5, 17.) „Ihr möget essen oder trinken oder etwas anderes tun, tut alles zur Ehre Gottes.“ (1. Kor. 10, 31.)

Stoßgebete.

656. Wann sollen wir besonders beten?

Wir sollen besonders beten

1) morgens und abends, vor und nach dem Essen und beim Zeichen der Betglocke;

2) in Versuchungen, Anliegen und öffentlichen Drangsalen.

657. Wo sollen wir vorzüglich beten?

Wir sollen vorzüglich in der Kirche beten; denn sie ist das Haus Gottes und des Gebetes.

„Mein Haus ist ein Bethaus.“ (Matth. 21, 13.)

658. Für wen sollen wir beten?

Wir sollen für alle Menschen beten, für Lebende und Verstorbene, Freunde und Feinde, besonders für unsere Eltern, Geschwister, Wohltäter, für die geistliche und weltliche Obrigkeit.

Anwendung. Bedenke, daß du beim Gebete mit Gott redest, und wie glücklich du bist, daß du mit ihm verkehren darfst wie ein Kind mit seinem Vater.

§. 1. Von dem Gebete des Herrn.

659. Welches ist das vortrefflichste Gebet?

Das vortrefflichste Gebet ist das „Vater unser“ oder das Gebet des Herrn.

Das „Vater unser“ wird das Gebet des Herrn genannt, weil Christus, der Herr, es gelehrt und zu beten befohlen hat.
(Matth. 6, 9—14.)

660. Woraus besteht das „Vater unser“?

Das „Vater unser“ besteht aus einer Anrede und sieben Bitten.

661. Wie lautet die Anrede?

Die Anrede lautet:

„Vater unser, der du bist im Himmel“.

662. Woran erinnert uns das Wort „Vater“?

Das Wort „Vater“ erinnert uns daran, daß wir Kinder Gottes sind und darum mit kindlicher Ehrfurcht, Liebe und Zuversicht zu ihm beten sollen.

663. Warum sagen wir: Vater unser und nicht mein Vater?

Wir sagen: Vater unser, weil Gott der Vater aller Menschen ist und wir darum alle wie Brüder für einander beten sollen.

664. Woran erinnern uns die Worte: „Der du bist im Himmel“?

Die Worte: „Der du bist im Himmel“, erinnern uns daran, daß wir unser Herz vom Irdischen losreißen und zum Himmel erheben sollen.

665. Was begehren wir in der ersten Bitte: „Geheiligt werde dein Name“?

In der ersten Bitte begehren wir, daß Gott niemals gelästert, sondern von allen Menschen immer mehr erkannt, geliebt und verehrt werden möge.

666. Was begehren wir in der zweiten Bitte: „Zukomme uns dein Reich“?

In der zweiten Bitte begehren wir,

1) daß die Kirche auf Erden sich immer mehr ausbreite;

2) daß Gott durch seine Gnade in uns herrsche;

3) daß er uns einst in den Himmel aufnehme.

667. Was begehren wir in der dritten Bitte: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden“?

In der dritten Bitte begehren wir, daß alle Menschen auf Erden den göttlichen Willen so treu und freudig erfüllen mögen wie die Engel und Heiligen im Himmel.

668. Was begehren wir in der vierten Bitte: „Unser tägliches Brot gib uns heute“?

In der vierten Bitte begehren wir, daß Gott uns geben wolle, was wir täglich für Leib und Seele bedürfen.

* **669.** Warum sollen wir bloß um das tägliche Brot bitten?

Wir sollen bloß um das tägliche Brot bitten, weil wir nur das Notwendige verlangen sollen, nicht Reichtum und Überfluß.

„Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, so laßt uns damit zufrieden sein.“ (1. Tim. 6, 8.) „Sorget nicht ängstlich für den morgigen Tag!“ (Matth. 6, 34.)

670. Was begehren wir in der fünften Bitte: „Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“?

In der fünften Bitte begehren wir, daß Gott uns unsere Sünden verzeihen möge, wie auch wir denen verzeihen, die uns beleidigt haben.

Der unbarmherzige Knecht. (Matth. 18.)

671. Was begehren wir in der sechsten Bitte: „Und führe uns nicht in Versuchung“?

In der sechsten Bitte begehren wir, daß Gott die Versuchungen zum Bösen von uns abwenden oder uns doch kräftige Gnade verleihen wolle, denselben zu widerstehen.

672. Woher kommen die Versuchungen?

Die Versuchungen kommen

- 1) von unserer eignen bösen Begierlichkeit;
- 2) von der Welt und ihren bösen Beispielen;
- 3) vom Teufel.

* **673.** Warum läßt Gott zu, daß wir versucht werden?

Gott läßt zu, daß wir versucht werden,

- 1) um unsere Treue gegen ihn zu prüfen;
- 2) um uns in der Demut zu erhalten;
- 3) um unsere Verdienste zu vermehren.

„Das Himmelreich leidet Gewalt, und die Gewalt brauchen, reißen es an sich.“ (Matth. 11, 12.)

674. Sind die Versuchungen schon Sünde?

Die Versuchungen werden erst dann zur Sünde, wenn wir in dieselben einwilligen.

675. Was müssen wir tun, um alle Versuchungen zu überwinden?

Wir müssen wachen und beten, wie Christus, der Herr, sagt: „Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet“. (Matth. 26, 41.)

676. Was begehren wir in der siebten Bitte: „Sondern erlöse uns von dem Übel“?

In der siebten Bitte begehren wir, daß Gott uns behüten wolle vor allen Übeln des Leibes und der Seele, besonders vor der Sünde und der ewigen Verdammnis.

677. Warum setzen wir noch hinzu: „Amen“ oder „Es geschehe“?

Wir setzen „Amen“ hinzu, um dadurch unser Verlangen und Vertrauen auszudrücken, daß wir erhört werden.

Anwendung. Berrichte das Gebet des Herrn nie gedankenlos, sondern mit Ehrfurcht und Aufmerksamkeit und vergiß nicht, daß wir es von unserm göttlichen Erlöser selbst empfangen haben.

§. 2. Von dem englischen Gruße.

678. Was beten wir gewöhnlich nach dem „Vater unser“?

Nach dem „Vater unser“ beten wir gewöhnlich den englischen Gruß oder das „Ave Maria“.

679. Wie viele Teile enthält der englische Gruß?

Der englische Gruß enthält zwei Teile, ein Lob- und ein Bittgebet.

Das Lobgebet besteht

1) aus den Worten des Erzengels Gabriel: „Gegrüßet seist du (Maria), voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern“;

2) aus den Worten der hl. Elisabeth: „Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes“, wozu wir noch den Namen Jesus setzen.

Das Bittgebet besteht aus den Worten, welche die Kirche hinzugesetzt hat: „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen“.

680. Warum nennen wir Maria „voll der Gnade“?

Wir nennen Maria „voll der Gnade“, weil Maria

1) stets mit Gnaden erfüllt war,

2) an Gnaden immer zugenommen und

3) den Urheber der Gnaden geboren hat.

681. Warum sagen wir: „Der Herr ist mit dir“?

Wir sagen: „Der Herr ist mit dir“, weil Maria nicht bloß voll Gnade, sondern als Mutter Gottes auf eine ganz besondere Weise mit Gott verbunden ist.

682. Warum sagen wir: „Du bist gebenedeit unter den Weibern“?

Wir sagen: „Du bist gebenedeit unter den Weibern“,

1) weil Maria vor allen Weibern zur jungfräulichen Gottesmutter auserkoren wurde;

2) weil Maria der Welt das Heil gebracht hat, wie Eva den Fluch.

683. Warum setzen wir hinzu: „Gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus“?

Wir setzen hinzu: „Gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus“, um anzudeuten, daß die Verehrung der Mutter Gottes von der Verehrung ihres Sohnes unzertrennlich ist.

684. Weshalb hat die Kirche das Bittgebet hinzugesetzt?

Die Kirche hat das Bittgebet hinzugesetzt, damit wir die Mutter Gottes um Hilfe in allen Anliegen und besonders um eine glückselige Sterbestunde anrufen.

685. Was betet man, wenn morgens, mittags und abends zum „Engel des Herrn“ geläutet wird?

Man betet: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft u. s. w. (S. VIII.)

686. Weshalb beten wir den „Engel des Herrn“?

Wir beten den „Engel des Herrn“,

1) um uns beständig an die Menschwerdung Christi zu erinnern;

2) um die Mutter Gottes zu verehren und uns ihrem Schutze zu empfehlen.

687. Warum empfiehlt uns die Kirche besonders den Rosenkranz?

Die Kirche empfiehlt uns besonders den Rosenkranz, weil uns darin die vorzüglichsten Geheimnisse aus dem Leben Jesu und Mariä zur Betrachtung vorgehalten werden.

Nutzenanwendung. Verehere mit kindlichem Sinne die allerseeligste Jungfrau Maria; rufe sie in allen Nöten und Anliegen an und empfehl dich vertrauensvoll ihrem mütterlichen Schutze.